

PFARRBRIEF SEPTEMBER 2016



14. September: Kreuzerhöhung

PFARRVERBAND RAMSDORF-WALLERFING

LIEBE MITCHRISTINNEN UND MITCHRISTEN,

"Nähre uns mit deinem Wort und deinem Sakrament" - dieser Satzteil stammt aus einem Tagesgebet der Heiligen Messe. Gott nährt den ganzen Menschen. Das Wort, das uns vorgelesen, "zu Gehör gebracht wird" und uns ans Herz gelegt wird, kann man mit einer nahrhaften Speise vergleichen.

Die griechischen Philosophen sagten in Bezug auf die körperliche Gesundheit: *"Nicht die Medizin sei das, was du isst, sondern das, was du isst, sei deine Medizin."* Gut, manchmal sind eben mehrere Tabletten nötig. Wir nehmen also das Wort auf wie eine wertvolle und qualitativ hochwertige Nahrung, eine Nahrung, die uns nicht nur überleben lässt (Lebensmittel vs. Nahrungsmittel), sondern die uns gut und sicher leben lässt, die nahrhaft ist.

Wer schon einmal die lebendige Erfahrung gemacht hat, dass ein Wort der Schrift in seinem Leben Wirklichkeit geworden ist, der weiß, wie ihn das stark gemacht hat. Er ist "satt geworden an Erkenntnis." Und das wiederholte Nachdenken darüber, wie sich Gottes Wort in meinem Leben bestätigt hat, ist Meditation, der Geist zieht seine Nährstoffe aus dem empfangenen Wort und der Bedeutung für mich ganz persönlich.

Ja, das Wort ist an alle gleich gerichtet, die Bedeutung kann je nach Hörer sehr individuell, persönlich sein. *"Spruch Gottes, des Herrn: Das Wort, das meinen Mund verlässt, kehrt nicht leer zu mir zurück, sondern bewirkt, was ich will und erreicht all das, wozu ich es ausgesandt habe."*

Könnte man diesen Vers nicht auch so verstehen: Das Wort klingt solange

nach, bis es in mir Bedeutung gewinnt, bis ich es für mich ganz persönlich verstanden habe?

Öfter mal einen Blick in die Bibel werfen ist eine lohnende Sache. Übrigens: Die Bücher des Alten Testaments beinhalten sicher viele geschichtliche Details, die von Gewalt und Härte sprechen. Aber es ist ein Vorurteil, wenn man das Alte Testament in Bausch und Bogen verurteilt. Der folgende Vers stammt nicht aus dem Neuen Testament, sondern aus dem AT: "Der Herr ist barmherzig und gnädig, langmütig und reich an Güte." Und: "Deine Güte, Herr, ist so weit wie der Himmel und deine Gnade soweit die Wolken ziehen."

Mögen die Worte der Schrift in unserem Leben punktgenaue Erfüllung finden.

Armin Riesinger, Pfarrer

CARITAS-AKTION 2016

Mach dich stark für Generationengerechtigkeit

1. Ohne Generationengerechtigkeit keine gute Zukunft

In einer generationengerechten Gesellschaft findet jedes Mitglied unabhängig von seiner Altersstufe die Chance auf ein gutes Leben vor. Es geht um Chancengerechtigkeit und gesellschaftlichen Zusammenhalt, jetzt und in Zukunft, zwischen den Generationen, aber auch innerhalb jeder Generation.

2. Generationengerechtigkeit und die sozialen Sicherungssysteme

2.1 Demografie-Check

Seit 2014 existiert zwischen den einzelnen Bundesministerien der sogenannte Demografie-Check mit Prüffragen zu demografiebezogenen Folgen von Ge-

setzesvorhaben. Der Diözesancaritasverband setzt sich dafür ein, diese Prüfung zur verbindlichen Entscheidungsgrundlage im Gesetzgebungsverfahren zu machen.

2.2 Gesundheit und Pflege

Das Altern der Bevölkerung fordert unsere umlagefinanzierten sozialen Sicherungssysteme stark heraus: Die Erwerbstätigen finanzieren die soziale Sicherung der Älteren, doch während heute 100 Personen im Erwerbsalter 34 über 65-Jährige gegenüberstehen, werden es 2060 fast doppelt so viele sein.

Haussammlung 2016

Am Caritas-Sonntag, 25.09. wird im Gottesdienst wieder für die Belange der Caritas gesammelt. In der darauf folgenden Woche gehen die Caritas-Sammlerinnen von Haus zu Haus. Bitte holen Sie die Listen in den Sakristeien ab. Vergelt's Gott für diesen wichtigen Dienst.

ALLGEMEINES

PFARRBÜRO GESCHLOSSEN

Das Pfarrbüro ist vom 05. bis 16.09. geschlossen. Bitte an das Pfarramt Ramsdorf wenden.

KIRCHGELD

Ende August werden wieder die Briefe mit der Bitte um Entrichtung des Kirchgeldes verteilt. Das Kirchgeld kommt ausschliesslich unseren Pfarreien zugute. Bitte beteiligen Sie sich an diesem Gemeinschaftswerk.

Wir können auf unsere kirchlichen Gebäude stolz sein, genauso wie auf die gepflegten Friedhöfe, wir sind jedoch

auch in der Verpflichtung, sie für die kommenden Generationen zu bewahren und instandzuhalten. Danke allen, die die Verteilung der Briefe übernehmen.

JAHRTAG DES KRIEGER- UND VETERANENVEREINS NEUSLING-WALLERFING

25. September, 10.00 Uhr

Aus gegebenen Anlass möchte ich darum bitten, dass sich beim Jahrtag des Krieger- und Veteranenvereins die ganze Bevölkerung angesprochen fühlt und diese Einladung annimmt. Das sage ich nicht nur, damit die Kirche ein wenig voller wird als sonst, sondern weil "Gedenken Frieden schafft" und wir uns unserer Verantwortung, aus der Geschichte zu lernen, nicht einfach entledigen können. Mehr als 71 Jahre Frieden in Deutschland sind gerade die Frucht dieses Gedenkens.

Ich war in der Vergangenheit regelmäßig negativ überrascht und peinlich berührt, feststellen zu müssen, dass die, die nicht unmittelbar zum Verein gehören oder mit anderen Ortsvereinen dabei sind, offenbar wenig Interesse haben, an dem Gedenken für die Gefallenen und Vermissten teilzunehmen.

Ist das nur Sache des Vereins oder geht das nicht vielmehr uns alle an? Gerade die jüngere Generation beobachtet genau, dass diese öffentliche Veranstaltung offensichtlich für die meisten Familien keinerlei Bedeutung hat. Selbst beim Volkstrauertag ist das nicht wesentlich besser.

Die schulischen Lehrpläne schreiben die Vermittlung dieser geschichtlichen Inhalte verpflichtend vor. Über den Faschismus des 20. Jahrhunderts und die

Folgen des Nazi-Regimes wird jeder Schüler in seiner 9- bis 12 (13) -jährigen Schullaufbahn mehrfach geprüft. Die Teilnahme an einem "Veteranen-Jahr-tag" wäre doch die ideale Verbindung.

"Bei uns im Dorf halten wir ein Gedenken an das, was du in der Schule gelernt hast."

Ich darf für den 25. des Monats recht herzlich einladen, besonders zum öffentlichen Gedenken am Kriegerdenkmal.

Armin Riesinger, Pfarrer

VORTRAG ÜBER INDIEN

Freitag, 30. September, 19.00 Uhr
Pfarrkirche Oberpöring

Pfarrvikar Jojappa Tulimelli stellt uns die vielen Seiten seiner Heimat vor und ermöglicht faszinierende Einblicke in Leben und Kultur eines fremden Kontinents. Herzliche Einladung!

AUS DEN PFARREIEN

■ Ramsdorf-Wallerfing

Ministranten: Unsere Oberministranten haben von den diesjährigen Erstkommunionkindern **11 (!)** neue Ministranten angeworben! Ein toller Erfolg! Die Neuen werden sich am Sonntag, 18. September 2016, im Gottesdienst vorstellen. Sie heißen: Josef Fritsch, Lea Frank, Theresa Hasreiter, Isabell Kiermayer, Lilli Loibl, Elena Mayer, Jonas Messerer, Leon Osner, Leonie Rager, Nicole Unholzer, Luis Weber.

■ Oberpöring

Seniorenflug am Samstag, 24. September. Wir schliessen uns diesmal dem Gartenbauverein an. Ausflugsziel sind

sehenswerte Gärten im Straubinger Land. Abfahrt um 12:00 Uhr an den bekannten Haltestellen. Aufgrund kurzer Wege können alle teilnehmen. Herzliche Einladung!

■ Niederpöring

Nächste PGR-Sitzung am Montag, 19. September um 19.30 Uhr.

■ Ettling

Die Frauenchorproben beginnen wieder ab 07. September jeweils mittwochs um 19.00 Uhr im Pfarrhaus. Herzliche Einladung an viele neue Sängerinnen!

Seniorentreff: Herzliche Einladung zum ersten Termin nach der Sommerpause am Mittwoch, 14. September um 14.00 Uhr.

Der Pfarrbrief erscheint monatlich.

Nächste Ausgabe: **Oktober 2016**
Erscheinung: Fr., 30. September
Redaktionsschluss: Do., 15. September

Pfarramt Ramsdorf – Pfr. Armin Riesinger
Ramsdorf 1, 94574 Wallerfing 09936 - 353
armin.riesinger @ bistum-passau.de

Pfarramt Oberpöring
Plattlinger Str. 18, 94562 Oberpöring
Tel. 09937 - 516 Fax. 09937 - 90 39 33
Parteiverkehr Mo, Di, Do 09.00 -12.00 Uhr
pfarrverband.ramsdorf @ bistum-passau.de

Jojappa Tulimelli, Pfarrvikar
09937 - 903929
tulimelli @ gmail.com

Anton Fliegerbauer, Diakon
09937 - 95 99 64 7
antonfliegerbauer @ yahoo.de

Anni Schumergruber, Gemeindereferentin
09938 - 693

www.pv-ramseldorf-wallerfing.de